

## Pressespiegel

Datum: Do, 26.11.2020

Medium: PZ

Thema: Zonta Club Pforzheim/Zonta says no!, Bericht



Sagen entschieden Nein zu Gewalt: Zonta-Präsidentin Dagmar Kurzen (links) und Pressesprecherin Sabine Hägele vor dem beleuchteten Theater. FOTO: MEYER

# Starke Zeichen gegen Gewalt

- Zonta Club beteiligt sich an weltweiter Aktion anlässlich Gedenktag.
- In Pforzheim werden etliche zentrale Gebäude orange beleuchtet.

**ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM**

Ob die Allianz-Arena in München, die Große Olympiaschanze in Garmisch-Patenkirchen oder das Pforzheimer Theater – sämtliche Zonta Clubs haben gestern bundesweit Gebäude beleuchtet und damit am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ ein Zeichen gesetzt. In Pforzheim leuchteten knapp 20 Objekte, so auch das Neue Rathaus, das Reuchlinhaus, der Sparkassenturm, das Helios Klinikum, die Fakultät für Gestaltung, und das Kulturamt in Orange, zudem ein Geschäft in Kelter. „Es werden von Jahr zu Jahr mehr Gebäude“, sagt PresseferentIn Sabine Hägele. Auch

der Dicke trug die Aktionsfarbe – während die Zonta-Frauen Infomaterial verteilten.

„Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie muss man auf Gewalt an Frauen aufmerksam machen“, findet Dagmar Kurzen, Präsidentin des Serviceclubs berufstätiger Frauen. Sie begrüßt daher, dass sich aktuell viele Akteure des Themas annähmen. Die jüngste Statistik des Bundeskriminalamts spreche für sich. So lässt sich ein Anstieg sexualisierter Gewalt feststellen – und das bereits vor Corona. Bei 140 000 Fällen von Gewalt in der Partnerschaft waren im vergangenen Jahr 81 Prozent der Opfer weiblich. Dies sind nur zwei der Zahlen, die die Zonta-Frauen mit Fotos der illuminierten Gebäude bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, nun täglich auf Facebook posten werden. Der Kampagne hat sich unter anderem die Stadt angeschlossen, sie ruft ihre Follower dazu auf, zum Thema Stellung zu beziehen. [www.zonta-pforzheim.de](http://www.zonta-pforzheim.de)



## Mast betont: „Niemals wegschauen“

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast mahnt, bei Gewalt gegen Frauen nie wegzuschauen. Noch immer werde jede dritte Frau einmal im Leben Opfer von Gewalt. „Das dürfen wir niemals und nirgendwo zulassen“, so das Gründungsmitglied des Fördervereins für das Frauenhaus. Mast verweist auf das Bundesprogramm „Ge-

meinsam gegen Gewalt an Frauen“. Es umfasst drei Millionen Euro für bessere technische Ausstattung für digitale Angebote oder Dolmetscherleistungen in Frauenhäusern und Beratungsstellen. Auch die IG Metall Pforzheim fordert besseren Schutz vor Gewalt. Am Arbeitsplatz sei jede sechste Frau schon sexuell belästigt worden. pm